

Markt der sozialen Möglichkeiten

Gleichstellungsbeauftragte

Frauen fördern

Carola Schwigon ist Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hann. Münden und befasst sich mit der Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Zum Beispiel gibt sie Unterstützung beim Wiedereinsteig in den Beruf nach der Elternzeit. Außerdem ist Carola Schwigon Projektkoordinatorin für das LOS-Programm (Lokales Kapital für soziale Zwecke). LOS finanziert so genannte Mikroprojekte zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Integration von Menschen aus benachteiligten Gebieten.

Kontakt: Tel. 05541/75 255



Carola Schwigon. Archivfoto: Michaelis

Jugendhilfe

Gruppenarbeit und Hilfe für Straffällige

Seit 1986 bietet die Jugendhilfe ambulante Betreuung von straffällig gewordenen Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren an. Durch die Trainingskurse sollen die Jugendlichen soziale Kompetenzen entwickeln und andere Lösungsmuster als Gewalt und Kriminalität erlernen.

Soziale Gruppenarbeit für Kinder und Jugendliche bietet der Verein auch an als Alternative zur Heimunterbringung. Durch intensive Betreuung können auch Jugendliche zuhause wohnen bleiben, die massive Probleme in Schule oder Elternhaus haben.

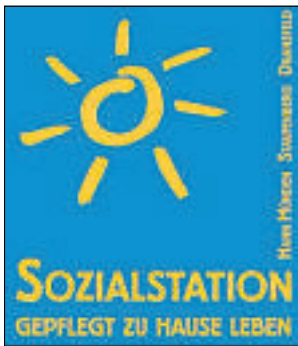
Kontakt: Tel. 05541/4254

Sozialstation

Pflege für Zuhause

Die Sozialstation Hann. Münden - Staufenberg - Dransfeld ist der große Ansprechpartner für die beteiligten Gemeinden, wenn es um Pflege geht. Neben häuslicher Alten- und Krankenpflege vermittelt die Sozialstation auch Hilfen für den Haushalt, berät bei der Anschaffung von Hilfsmitteln und hilft beim Stellen von Pflegeanträgen.

Kontakt: Tel. 05541/91210



GAB

Arbeit schaffen

Die Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Südniedersachsen (GAB) ist in Hann. Münden vor allem durch den Gebrauchtmarkt und die Gebrauchtartikelbörse bekannt. Generelles Ziel der GAB ist es, Menschen Arbeit zu vermitteln oder sie für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Aktuelles Projekt ist TINA (Touristische Infrastruktur und Naherholung), bei dem zugleich die Rad- und Wanderwege gepflegt werden.

Kontakt: Tel. 05541/701506.

Da ist jede Menge Hilfe drin

Markt der sozialen Möglichkeiten informiert morgen über soziale Einrichtungen

HANN. MÜNDEN. Wie auf einem Wochenmarkt frisches Obst und Gemüse Appetit macht, möchte auch der Markt der sozialen Möglichkeiten am morgigen Freitag in Münden auf seine Angebote aufmerksam machen und Interesse wecken. Von 9.30 bis 15 Uhr werden sich auf dem Kirchplatz verschiedene soziale Einrichtungen aus dem Altkreis vorstellen. Neben Angeboten für Kinder und Jugendliche weisen die sozialen Marktbesucher unter anderem auf Hilfsangebote für seelisch Kranke hin und für Menschen, die von Armut bedroht sind.

Veranstalter ist das Fachgremium Soziale Arbeit. Im Fachgremium treffen sich vierteljährlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sozialer Einrichtungen aus dem Altkreis, um sich auszutauschen und ihre Zusammenarbeit zu koordinieren. Das Fachgremium besteht seit den 80er-Jahren, der Markt der sozialen Möglichkeiten hatte seine Premiere vor zwei Jahren, morgen findet er zum zweiten Mal statt.

Hemmschwelle senken

„Wir möchten mit der Veranstaltung erreichen, dass die Hemmschwelle niedriger wird, Hilfsangebote aufzusuchen und wahrzunehmen“, sagt Elvira Engelhardt, Mitarbeiterin des Albert-Schweitzer-Familienwerks und eine der Organisatorinnen der



Überblick über die sozialen Möglichkeiten: Morgen gibt es - wie bei der Veranstaltung vor zwei Jahren - Gelegenheit, sich über die Hilfsangebote in verschiedenen Bereichen zu informieren.

Archivfoto: Michaelis

Marktes. Viele Menschen, so Elvira Engelhardt, hätten bedarf nach Unterstützung und suchten Hilfe, wüssten aber oft nicht, an wen sie sich wenden sollen.

Beim Markt der sozialen Möglichkeiten kann man sich morgen auf dem Kirchplatz ganz unverbindlich und ungezwungen informieren und die Ansprechpartner der sozialen Einrichtungen kennenlernen ganz ohne Angst vor Ämtern und Sprechstunden. Zudem gebe die Veranstaltung auf

dem Kirchplatz einen Überblick, was es eigentlich alles für Hilfsangebote gibt im Altkreis.

Jugendliche eingeladen

Engeladen, sich an den zwölf Ständen zu informieren, ins Gespräch zu kommen und mit Handzetteln einzudecken, sind alle Interessierten, speziell angesprochen werden sollen diesmal auch Jugendliche. Deshalb hat das Fachgremium im Vorfeld auch Schulklassen ab dem 9. Jahrgang

eingeladen. Hauptschule und BBS haben ihr Kommen schon zugesagt. Gerade, um Jugendliche zu erreichen wird auch die Polizei vor Ort sein und über Gewaltprävention informieren.

Das Vergnügen soll beim Markt der sozialen Möglichkeiten natürlich auch nicht zu kurz kommen. Es gibt Torwandschießen und ein Glücksrad, Geschicklichkeitsspiele und eine Beamervorführung sowie leckere Kleinigkeiten und Getränke. (rud)

Kinder- und Jugendbüro Landkreis

Pro-Aktiv-Center und Schulsozialarbeit

Zum Kinder- und Jugendbüro des Landkreises Göttingen gehören gleich drei Angebote: Zum einen gibt es die **aufsuchende Jugendarbeit**, die gezielt auf Jugendliche zugeht. Im Pro-Aktiv-Center gibt es Beratung für junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben. Bei Problemen in der Schule oder auf der Suche nach einer Lehrstelle gibt es hier Hilfe. Auch Schulen und Eltern können sich ans Pro-Aktiv-Center wenden. Die **Schulsozialarbeit** gehört ebenfalls zum Angebot: Die Mitarbeiter begleiten Schüler an der BBS Münden im Berufsvorbereitenden Jahr und sind Ansprechpartner bei Problemen. Außerdem organisieren sie eine Klassenfahrt und Veranstaltungen wie Respekttraining und Suchtprävention.

Kontakt: Tel. 0551/525 264



Diakonie - Kirchenkreissozialarbeit

Kleiderkammer, Eheberatung, Hospizdienst

Es ist nicht übertrieben zu behaupten, dass es beim Diakonischen Werk Münden (Kirchenkreissozialarbeit) Hilfe in allen Lebenslagen gibt. In der **Kleiderkammer** bekommen Menschen mit wenig Geld Kleidung. Wer Probleme mit Alkohol, Drogen oder anderen Abhängigkeiten hat, kann sich an die **Suchtberatung** wenden. Die **Ehe- und Lebensberatung** können Menschen in akuten Krisensituationen aufsuchen, zum Beispiel bei Problemen in der Beziehung oder an der Arbeitsstelle. Alpha heißt der **Ambulante Hospizdienst** des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises. Alpha bietet Begleitung für Schwerstkranke, Sterbende und deren Angehörige. Auch Trauerarbeit gehört zum Alpha-Angebot.

Kontakt: Tel. 05541/981915.



Hilfe in allen Lebenslagen: Die Mitarbeiterinnen der Diakonie Eva Maschinski, Elisabeth Michalek-Vogel, Barbara Jankowski und Monika Steinkrauß-Kruhm.

Archivfoto: Kruschmann

Jugendpflege Hann. Münden

Immer für Euch da in Ferien und Schulzeit

Hilfe gibt's zwar auch bei der Stadtjugendpflege - zum Beispiel für die Hausaufgaben- aber vor allem steht dort jede Menge Spaß auf dem Programm. Im Jugendzentrum im Geschwister-Scholl-Haus gibt es eine gemütliche Cafeteria, wo montags beim Kinder-Aktions-Café Spielen und Basteln angesagt sind, wo man aber auch einfach mal abhängen kann. Und manchmal finden auch tolle Konzerte oder Parties dort statt.

Regelmäßig gibt es eine Fahrradwerkstatt, Sport- und Fitnessangebote, und in den Ferien wird ein tolles Programm für alle Daheimgebliebenen geboten. Und damit die auch was erleben können, werden auch Freizeiten und Ausflüge organisiert. Mädchen die gerade null Bock auf Jungen haben, können auch mal ganz unter sich bleiben. Die Stadtjugendpfleger hören auch sonst bei allen Problemen gern zu und geben Tipps.

Immer was los: Die Stadtjugendpflege bietet in den Sommerferien auch mal einen Ausflug mit dem Schlauchboot.

Archivfoto: Schröter



Albert-Schweitzer-Familienwerk

Ambulante Hilfen für den Alltag

Die Ambulanten Hilfen des Albert-Schweitzer-Familienwerks wollen psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen dabei unterstützen ihre Selbstständigkeit so weit wie möglich aufrecht zu erhalten. Es geht also vor allem um Hilfe zur Selbsthilfe. Eine Betreuungsperson vom Albert-Schweitzer-Familienwerk besucht die Betroffenen regelmäßig zuhause und hilft ihnen dabei, den Alltag zu strukturieren und die Freizeit zu gestalten, begleitet bei



Elvira Engelhardt und Rosetta Pirozzi Trautmann sind Koordinatorinnen der Ambulanten Hilfen.

Archivfoto: Rudolph

Spenden-Parlament

Spenden gegen Armut

Das Spendenparlament, gegründet 2003, hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen vor Armut, Ausgrenzung und Isolation zu bewahren. Regelmäßig finden Veranstaltungen statt, bei denen Spenden gesammelt werden, die zu 100 Prozent an soziale Einrichtungen oder zur Anschubfinanzierung für neue Projekte weitergegeben werden.

Kontakt: Tel. 05541 / 73283

IB

Der Internationale Bund (IB) bietet Beratungs-, Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekte, um ALG-II-Empfänger wieder in Arbeit zu bringen sowie um Jugendlichen den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern. In den Werkstätten des IB können Praxiserfahrungen gesammelt werden, es gibt PC-Schulungen und Bewerbungsseminare. Das Bürgertreff in der Altstadt dient mit seinen Angeboten und Integrationskursen als Begegnungsstätte.

Kontakt: Tel. 05541/912820

Awo

Beratung für Familien

Die Awo-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet Unterstützung bei Erziehungsfragen, familiären Konflikten, Scheidung sowie Leistungs- und Verhaltensproblemen von Kindern und Jugendlichen.

Kontakt: Tel. 05541/73131

Schuldnerberatung

Auch eine Beratung für Menschen, die in Schulden geraten sind, bietet die Arbeiterwohlfahrt. Kontakt: Tel. 05541/4739

DRK

Kitas, Pekip und Co

Der DRK-Kreisverband Münden hat viele Angebote für Familien und Kinder. Neben der Betreuung in zehn **Kindertagesstätten** im Altkreis gibt es **Pekip-Kurse**, ein Eltern-Kind-Programm, das die Entwicklung von Babys fördern soll. Auch **Opstapje** ist ein Förderprogramm für Familien mit Kindern, bei dem Eltern zur Beschäftigung mit ihren Kleinkindern angeregt werden. Darüber hinaus bietet das DRK eine kostenlose Beratung für Früherkennung und Frühförderung an.

Kontakt: Tel. 05541/98260

Mündener Tafel

Günstige Lebensmittel

Der Verein Mündener Tafel sammelt überschüssige Lebensmittel und gibt sie an Bedürftige. Ausgabe ist montags um 11.30 Uhr am Gemeindehaus von St. Elisabeth und donnerstags um 15 Uhr in der GAB (Kurhessenstraße).

Schäferhof

Zuhause für seelisch behinderte Menschen

Im Wohnheim Schäferhof in Hann. Münden können Menschen mit seelischer Behinderung ein Zuhause finden. Die Caritas-Einrichtung bietet den Bewohnern Hilfestellung zur sinnvollen Gestaltung des Alltags, macht Freizeitangebote und ist stets darum bemüht, die Selbstständigkeit der seelisch behinderten Menschen zu fördern.

Kontakt: Tel. 05541/907 60